

**UNIQUE** research

---

**Peter Hajek**  
Public Opinion Strategies

ATV & HEUTE

**Politische Stimmungslage  
Nationalratswahl 2017**

September 2017

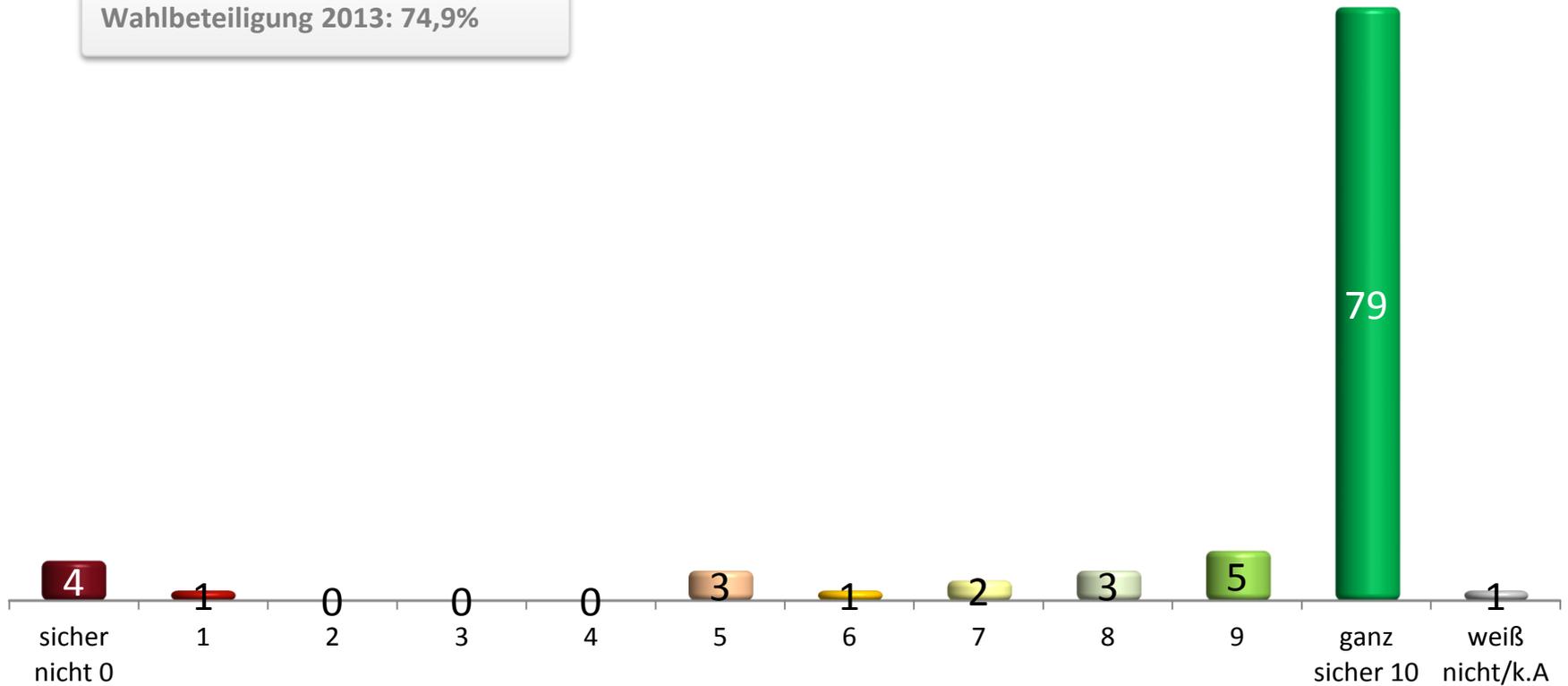
- Auftraggeber: Kooperation ATV & HEUTE
- Methodenmix: Telefonische und Online-Befragung
- Zielgruppe: Wahlberechtigte Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren
- Stichprobengröße: 1.500 Befragte
- Maximale Schwankungsbreite: +/- 2,5%
- Feldarbeit: 21. bis 28. September 2016
- Feldinstitute: Jaksch & Partner GmbH, meinungsraum gmbh

# Wahlbeteiligung NRW 15. Oktober 2017

3

in Prozent

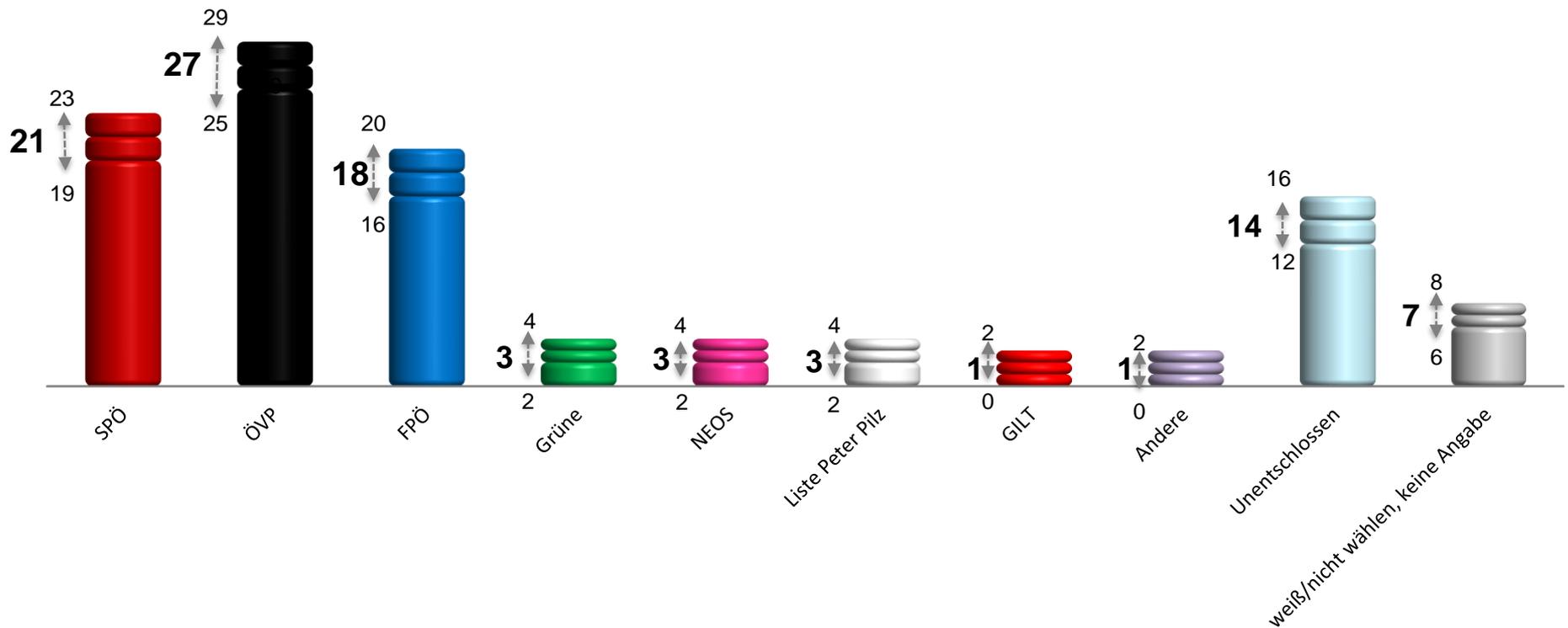
Wahlbeteiligung 2013: 74,9%



# Rohdaten NRW 2017 Sonntagsfrage

in Prozent; Basis: Befragte, die sicher an Wahl teilnehmen wollen (Skalenwert 8-10)

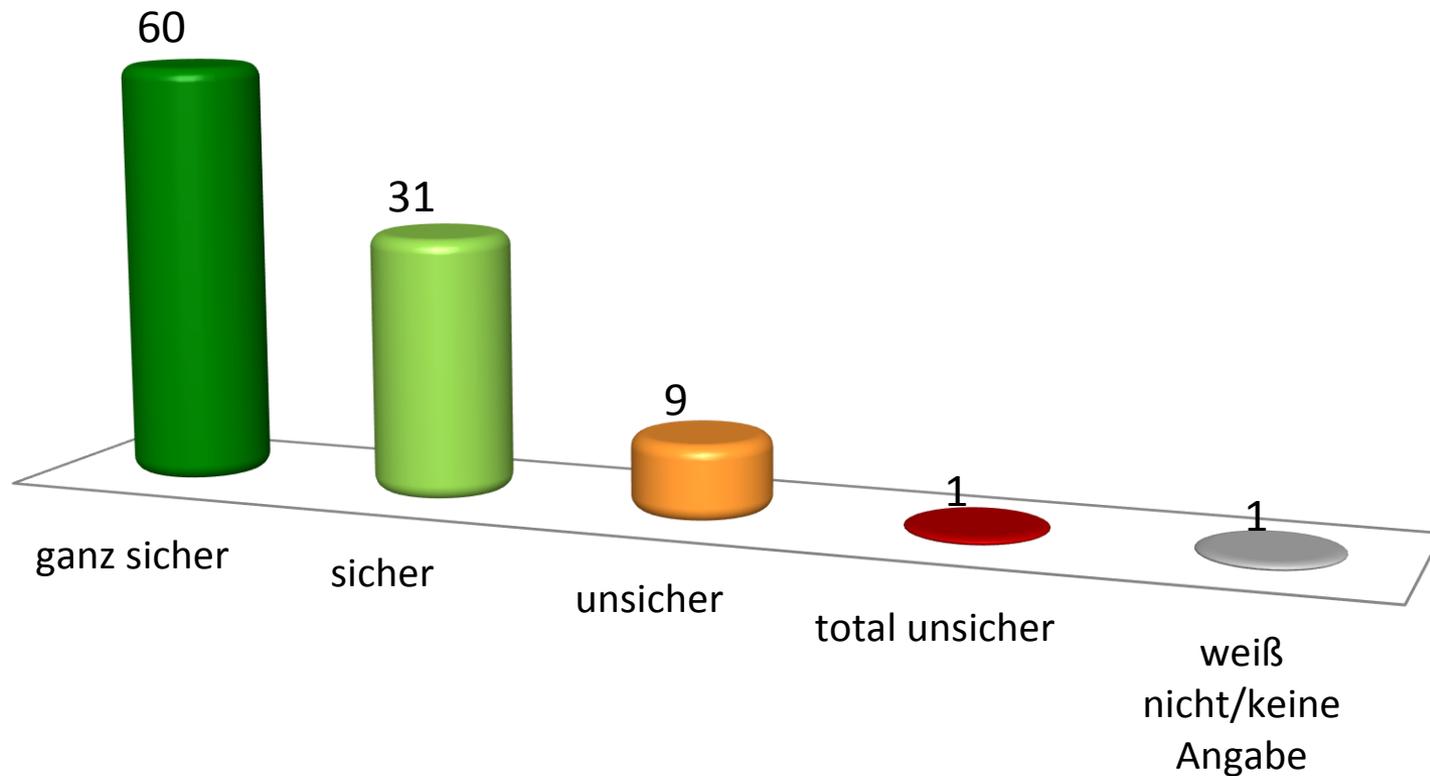
Schwankungsbreite (gerundete Werte)  
auf Basis n=1317 sicherer Wahlteilnehmer;  
Daten gewichtet nach Recall NRW 2013



# Wie sicher wird man genannte Partei wählen?

5

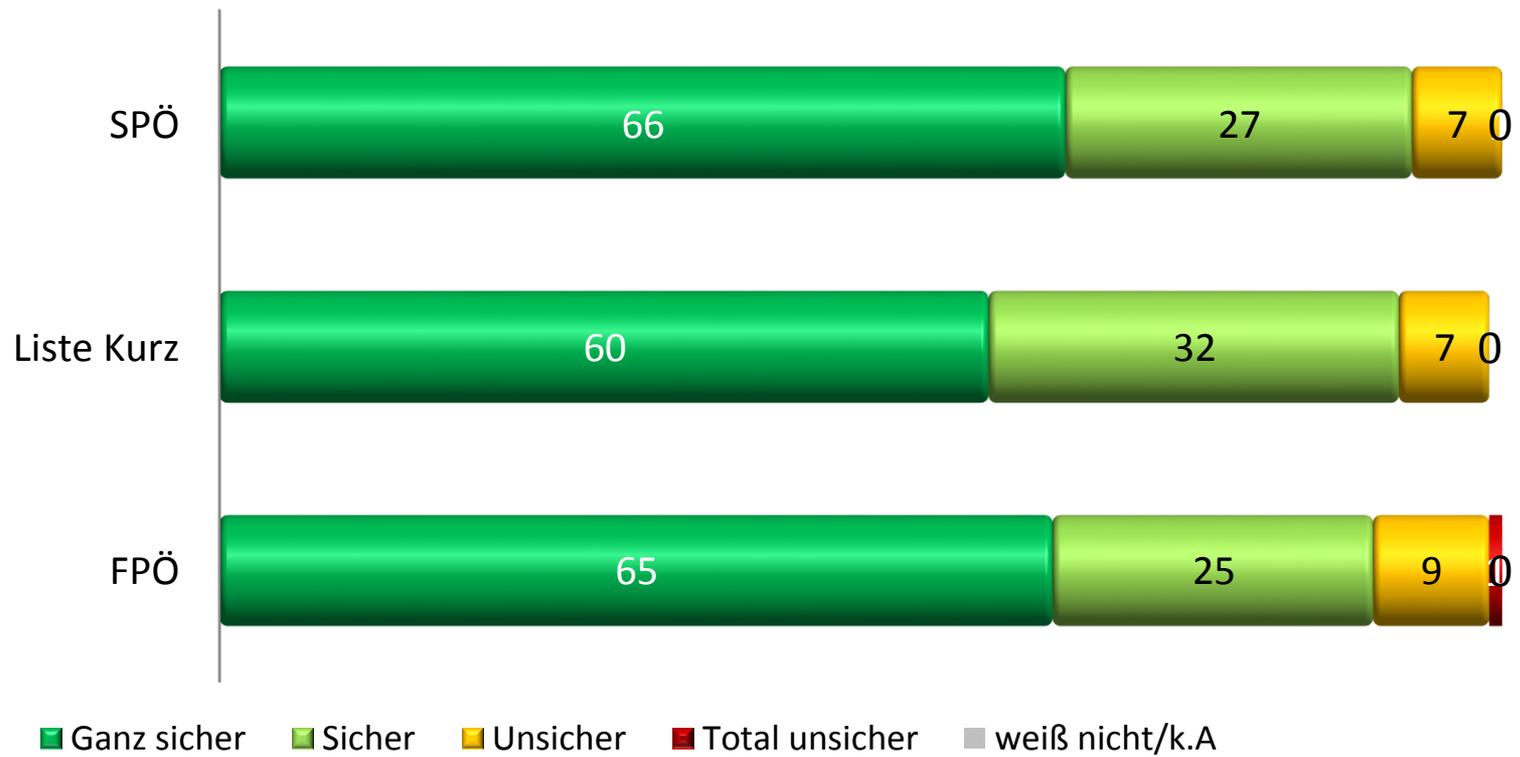
in Prozent; Basis: Befragte, die bei Sonntagsfrage eine Partei genannt haben



# Wie sicher wird man genannte Partei wählen?

6

in Prozent; Basis: Befragte, die eine Partei genannt haben



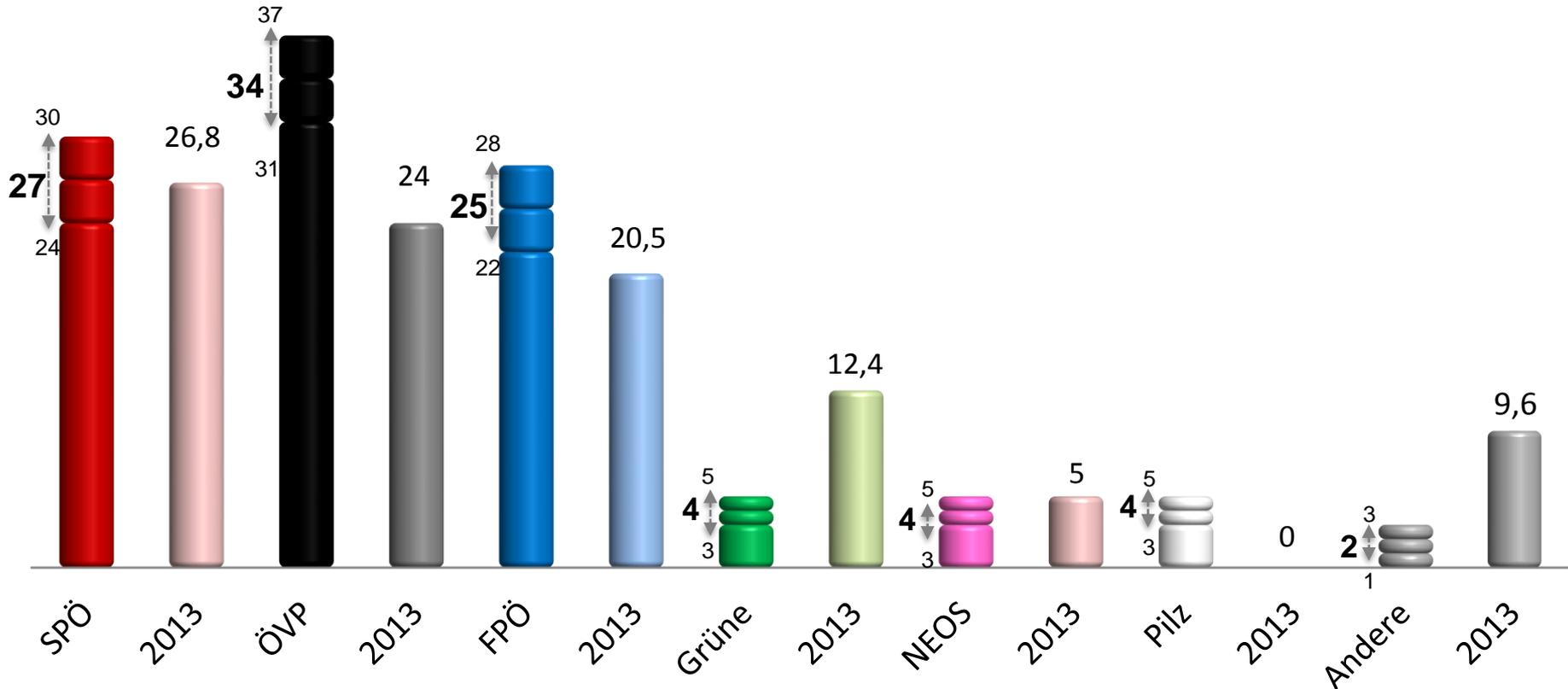
# Hochschätzung NRW 2017 Sonntagsfrage

7

in Prozent

Die Hochschätzung ist **keine Prognose über den Wahlausgang** am 15. Oktober 2017, sondern die Stimmungslage drei Woche vor der Wahl.

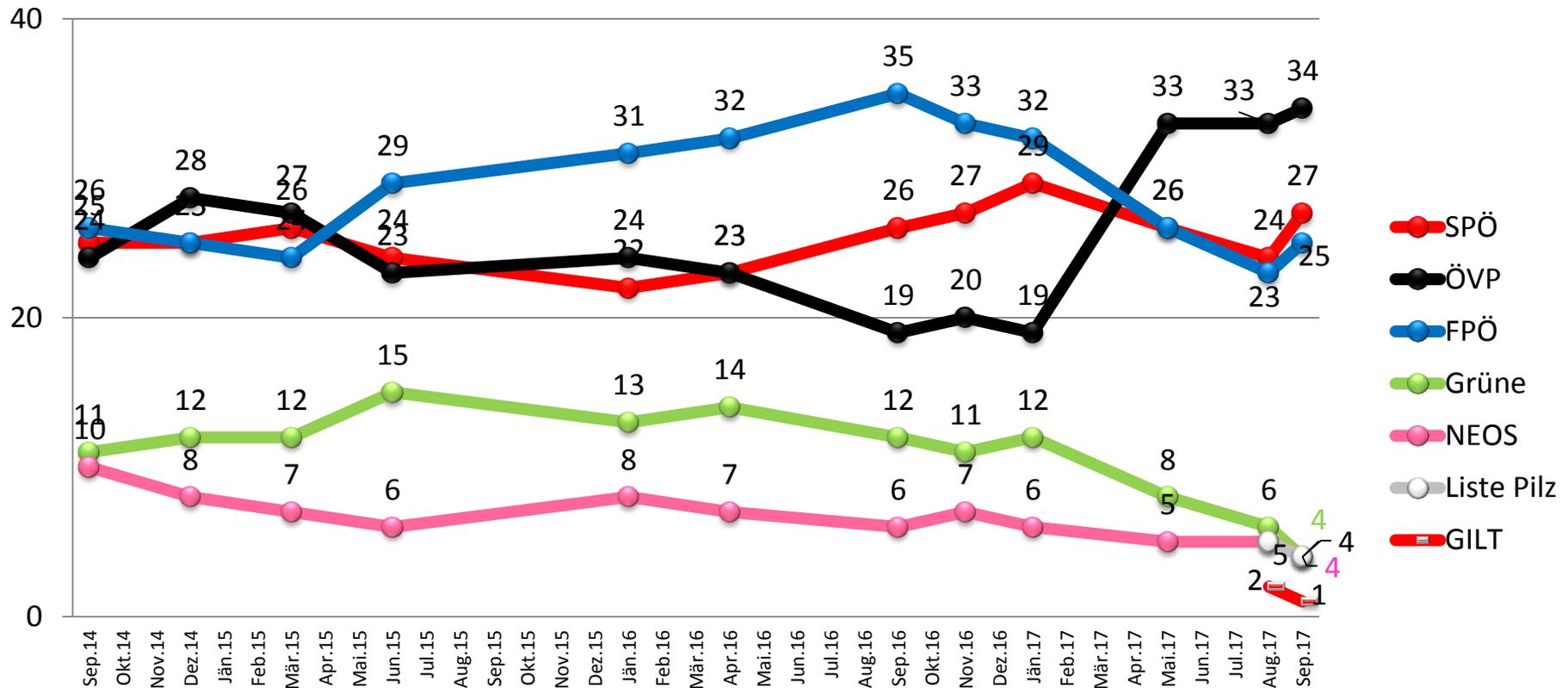
Schwankungsbreite (gerundete Werte) auf Basis n=1039 deklarerter Wähler; Daten gewichtet nach Recall NRW 2013



# Hochschätzung NRW Sonntagsfrage

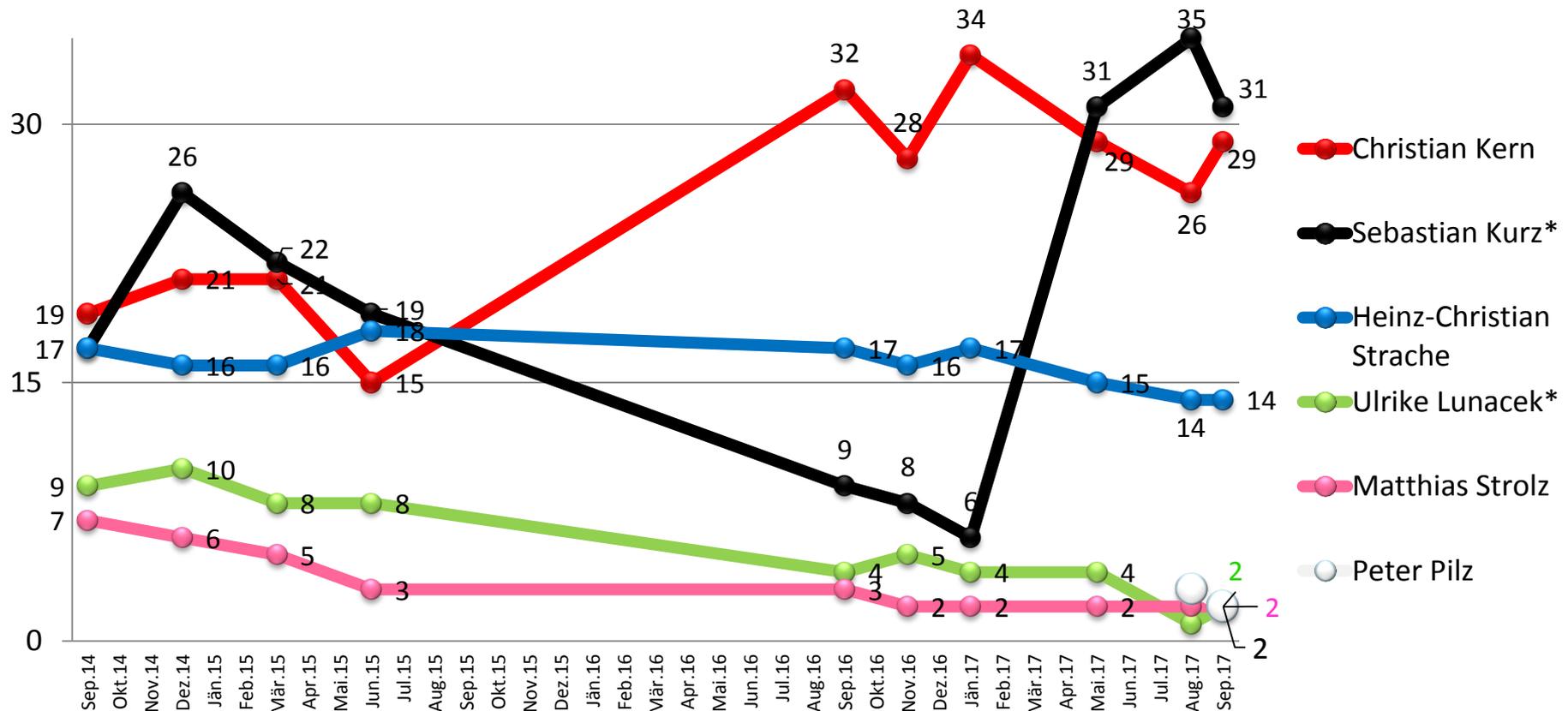
8

in Prozent, Basis deklarierte Wähler



# Bundeskanzler-Direktwahl

in Prozent, exklusive „keiner von diesen“/„Andere“/„keine Angabe“



\*Reinhold Mitterlehner bis Jänner 2017

\*Eva Glawischnig bis Mai 2017

- Vorbemerkung: Die Hochschätzung stellt keine Prognose über den Wahlausgang am 15. Oktober 2017 dar, sondern skizziert die Stimmung zum Erhebungszeitpunkt, also drei Wochen vor der Wahl (Feldarbeitszeit 21. bis 28. September 2017).
- Ausgangslage: Die Wahlforschung ist bei dieser Nationalratswahl mit besonderen Herausforderungen konfrontiert:
  - Bundesweit treten 10 Listen an. Drei weitere Listen treten in einzelnen Wahlkreisen an.
  - Die Grünen haben sich in zwei Listen gespalten. Zur Liste Pilz gibt es keine Vergleichsdaten.
  - Nur mehr zwei Listen – FPÖ und NEOS – haben denselben Spitzenkandidaten wie 2013.
  - Team Stronach-Wähler und BZÖ-Wähler – in Summe 9,2 Prozent (!) – deklarieren sich nicht mehr in der Rückerinnerungsfrage.
- Die Werte für die Parteien sind in den letzte Wochen sehr stabil. Die Deklarationsquote ist mit 79 Prozent hoch. Nur 14 Prozent geben an unentschlossen zu sein (= rund 700.000 Wähler/innen). Jedoch geben nur 60 Prozent der Befragten an, die genannte Partei ‚ganz sicher‘ zu wählen.
- Status quo: Aus heutiger Sicht gibt es Indizien für eine steigende Wahlbeteiligung. 79 Prozent wollen ganz sicher zur Wahl gehen. Die ÖVP hat einen signifikanten Vorsprung auf SPÖ und FPÖ, der Unterschied zwischen SPÖ und FPÖ dagegen ist nicht signifikant. Grüne, NEOS und PILZ liegen auf einem ähnlichen Niveau.

# Erläuterungen Hochschätzung II

11

- Die ÖVP liegt in den einzelnen Gewichtungsschritten relativ stabil. Sie weist nach wie vor einen Prozentpunktezuwachs zwischen Sonntags- und Rückerinnungsfrage (NRW 2013) von 8 bis 10 Punkten aus.
- Auch die SPÖ liegt sehr stabil in den einzelnen Gewichtungen, hat zwischen Sonntags- und Rückerinnungsfrage keinen Zuwachs oder Verlust aufzuweisen, was derzeit einem Wert rund um das Ergebnis von 2013 (26,8%) entspricht.
- Die FPÖ ist in der Rückerinnerungsfrage leicht überdeklariert, was auf ein stabiles Potential hinweist, hat aber im Vergleich Sonntags- und Rückerinnerungsfrage seit Wochen ein (knappes) Minus stehen. Das erschwert die Einschätzung.
- Den Grünen werden in den Rohdaten – ebenso wie NEOS und Liste Pilz – mit 3 Prozent ausgewiesen. Es gibt aber unter den Unentschlossenen signifikant mehr Wähler, die 2013 die Grünen mit Eva Glawischnig gewählt haben. Die Gretchenfrage, wo gehen diese Wähler hin?
- NEOS haben in Sonntags- und Recall-Frage werden ein Plus noch ein Minus stehen, was für ein Potential rund um das Wahlergebnis 2013 spricht.
- Die Potentiale sprechen für eine Verbleib der kleineren Parteien im Parlament.

# UNIQUE research

## Unique Research GmbH

Forum Schönbrunn  
Schönbrunner Straße 297  
Stiege 1 | Stock 3  
A-1120 Wien  
T: +43 1 877 55 43  
E: [office@unique-research.at](mailto:office@unique-research.at)  
W: [www.unique-research.at](http://www.unique-research.at)